

INFO

GENIE IIs

Inhalt:

=====

	Seite
In Deutschland entwickelt und produziert: GENIE IIs	1
Das Computersystem GENIE IIs	2
Einleitung	2
Aufbau	2
Betriebsysteme	3
Anwendung	3
Echtzeituhr	3
Massenspeicher	4
Der ROM des GENIE IIs	5
Die GENIE IIs Module	6
Das G-DOS zum GENIE IIs	8
Das G-DOS Disk-BASIC	8
Das G-DOS Grafik-BASIC	8
PASCAL 80	9
DATEN-INFORMATION-SYSTEM (DIS)	10
ADRESS-GENIE	12
FIBU III	14
Softwareübersicht	16
Preisliste	17

TCSA
COMPUTER GMBH

Postfach 2105 5205 St. Augustin 2
Telefon 02241/28071 Telex 889702

**In Deutschland entwickelt
und produziert.**

**TCSA
COMPUTER GMBH**

GENIE IIs

Der neue Rechner von TCS!

Unser GENIE IIs arbeitet mit einer Z80B CPU bei einer Taktfrequenz von 6 MHz.

Serienmäßig ist er mit 64 KByte RAM ausgerüstet, kann jedoch über Zusatzkarten auf insgesamt 832 KByte RAM ausgebaut werden. Von den vorhandenen 24 KByte ROM entfallen 12 KByte auf den BASIC-Interpreter und 12 KByte auf einen Monitor, Texteditor und Assembler.

Das normale Bildformat mit 64 x 16 Zeichen und 128 x 48 Punkten Blockgrafik kann nach Einbau einer Grafikplatine auch auf 80 x 24 Zeichen bzw. 480 x 192 Bildpunkten bei frei wählbarem Zeichensatz geschaltet werden.

Eingaben an den GENIE IIs erfolgen über eine deutsche Qualitätstastatur mit Numerikblock. Die Tastatur ist frei beweglich und enthält insgesamt 74 Tasten.

Als Massenspeicher dient bei der Standardausführung des GENIE IIs ein externer handelsüblicher Kassettenrekorder, der seine Signale über einen Pfostenstecker auf der I/O-Karte erhält.

Als Option lassen sich jedoch auch nach Einbau der Floppy-controllerkarte zwei 5 1/4" Diskettenlaufwerke in das form-schöne Metallgehäuse integrieren.

Als Diskettenbetriebssystem dienen dann entweder G-DOS 2.4 oder CP/M 2.2X .

Neben dem serienmäßig vorhandenen Centronics-Parallel-Druckeranschluß an der Rückseite des Gerätes, kann der GENIE IIs über eine Zusatzkarte mit zwei RS 232 C und zwei 8 Bit Parallel-Schnittstellen erweitert werden.

Weitere freie Steckplätze innerhalb des GENIE IIs ermöglichen z.B. den Einbau einer batteriegepufferten Echtzeituhr oder eines HD-Controllers.

Das gesamte System wird über ein reichlich dimensioniertes Schaltnetzteil mit Strom versorgt. Der eingebaute Lüfter sorgt für ausreichende Kühlung des Gerätes.

Das Gehäuse nimmt weiterhin sämtliche Steckverbinder und einen Netzfilter mit integrierter Sicherung und Ein/Aus-Schalter auf.

Das Computersystem GENIE IIs

=====

Einleitung:

Nachdem bereits der bekannte, ebenfalls in Deutschland von TCS produzierte GENIE IIIs ein Renner am Computermarkt wurde, hat TCS sich entschlossen einen weiteren, dem GENIE IIIs ähnlichen Rechner zu entwerfen.

So wurden denn Neuentwicklungen und die bekannte und erprobte Technik des Speedmasters zum Rechnersystem GENIE IIs zusammengefaßt und in das gleiche formschöne Metallgehäuse integriert, wie Sie es vom GENIE IIIs bereits kennen.

Der GENIE IIs ist im Gegensatz zum GENIE IIIs modular aufgebaut. Dadurch ist dieser Rechner gerade für den Einsteiger preislich recht interessant.

Der GENIE IIs zeichnet sich durch seine moderne Technologie, hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit, exzellente hochauflösende Grafik (optional) und große Flexibilität durch das busorientierte Eurokarten-System aus.

Aufbau:

Die einzelnen Baugruppen sind als Steckkarten im Euro-Format in einem Metallgehäuse untergebracht. Die einzelnen Platinen haben professionelle Qualität und sind mit einem flexiblen Schutzlack überzogen.

Bemerkenswert ist die Ausführungsart der Feinleitertechnik, die mit modernen, rechnerunterstützten Layout-Systemen entworfen wurde.

Alle IC's sind gesockelt, was allein schon eine Garantie für Langlebigkeit ist. Daß alle Baugruppen Qualitätsprüfungen vor dem Einbau ins GENIE IIs bestanden haben, versteht sich von selbst.

Die Tastatur des GENIE IIs ist abgesetzt und wird über ein Flachkabel mit dem Rechner verbunden. Die eingebauten Tastenmodule garantieren eine prellfreie Eingabe. Auf dem im Bürodesign gehaltenen Tastaturgehäuse ist noch reichlich Fläche vorhanden, auf der Sie beim Eintippen die Handballen auflegen können.

Die Tastatureinteilung entspricht der deutschen Norm. Weiterhin ist ein Numerikblock vorhanden.

Betriebssysteme:

In den 24 KByte ROM, die der GENIE IIs enthält, befindet sich neben dem bekannten GENIE-BASIC-Interpreter ein Maschinensprachemonitor, ein Texteditor und ein Assembler.

Als Standard-Diskettenbetriebssystem (optional) wird GENIE IIs mit G-DOS 2.4 ausgeliefert. Wegen der weitgehenden Übereinstimmung mit NEWDOS 80/2 kann damit auf einen Software-Pool zugegriffen werden, der wohl zu den größten der Welt zählen dürfte.

Auch CP/M 2.2X ist für das System bereits verfügbar.

Anwendung:

Einen genauen Anwendungsbereich für den GENIE IIs festzulegen, fällt bei den universellen Möglichkeiten des Systems schwer.

Die Anwendungsgebiete erstrecken sich vom reinen Übungsgerät für den Einsteiger, über den Einsatz als Bürocomputer oder in Kleinbetrieben, bis hin zur Steuereinheit in der Industrie.

Durch die hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit und die Möglichkeit, über die freien Slots geeignete Meßwertfühler integrieren zu können, lassen sich mit Hilfe des GENIE IIs auch komplexe Systeme, wie Maschinensteuerungen, Heizungsregelungen oder Produktionsüberwachungen realisieren.

Da der GENIE IIs über eine Zusatzkarte mit zwei seriellen RS 232 Schnittstellen und zwei 8 Bit Parallelschnittstellen ausgerüstet werden kann, ist jederzeit eine Datenfernübertragung möglich. Ein hierfür speziell entwickeltes Terminalprogramm wird bereits angeboten.

Echtzeituhr:

Die Echtzeituhr (optional) ersetzt die interrupt gesteuerte Quasi-Realtime-Clock des Betriebssystems G-DOS.

Sie braucht nach dem Abschalten des GENIE IIs nicht neu initialisiert zu werden, da sie Akku-gepuffert ist. Weiterhin ist eine leichte Abfragemöglichkeit der Datum/Zeit/Wochentaginformation im BASIC gegeben.

Der Einbau der Echtzeituhr ist bereits damit abgeschlossen, wenn Sie in einen der Slots gesteckt wird.

Massenspeicher:

=====

Kassettenrekorder:

Das Grundgerät ist mit einem Kassettenrekorderanschluß auf der I/O-Karte intern ausgerüstet. Sie können somit über einen externen handelsüblichen Rekorder Ihre Daten auf Kassette ablegen und von dort wieder einlesen.

Diskettenlaufwerk:

Nach Einbau der Floppycontroller-Karte (optional), können zwei doppelseitige 80 Spur Diskettenlaufwerke mit einer Speicherkapazität von jeweils 720 KByte in den GENIE IIs eingebaut werden.

Weitere Laufwerke (z.B. auch 8") sind extern anschließbar. Die Diskettenlaufwerke arbeiten unter den Betriebssystemen G-DOS und CP/M.

Harddisk:

Über einen HOST-Adapter kann eine Harddisk mit 10 MByte Speicherkapazität an den GENIE IIs extern angeschlossen werden.

Der Betrieb der Harddisk erfolgt z.Z. ausschließlich unter CP/M. Eine Anpassung an G-DOS ist jedoch geplant.

Die Harddisk besitzt ca 15mal soviel Speicherkapazität wie eine herkömmliche Diskette. Der Hauptvorteil ist allerdings die überragende Geschwindigkeit beim Datentransfer. Operationen, für die ein Diskettenlaufwerk Sekunden benötigt, sind bei einer Harddisk nicht mehr wahrnehmbar.

Der Einsatz einer Harddisk ist bei großen Datenbanksystemen unumgänglich, denn der Durchsatz erhöht sich damit ganz beträchtlich.

Sinnvoll ist eine Harddisk jedoch auch für Programmentwickler, weil alle benötigten Compiler und Programmbibliotheken bequem auf ihr Platz finden und auf Grund der hohen Datentransfergeschwindigkeit die Compilierläufe erheblich schneller ablaufen als unter normalem Diskettenbetrieb, auch wenn das Programm später auf einer Diskettenanlage laufen soll.

Der ROM des GENIE IIs:

Die 24 KByte ROM enthalten neben dem bekannten Microsoft BASIC:

1. Maschinensprache Monitor
2. Text-Editor für Texte und Assembler-Quellprogramme
3. Zwei-Pass Assembler

Der Monitor kann

- * Speicherinhalte in hexadezimal und ASCII anzeigen und editieren
- * Speicherbereiche löschen, verschieben und kopieren
- * nach bis zu vier aufeinanderfolgenden Bytes suchen
- * hexadezimal, dezimal, oktal und binär rechnen
- * Kassetten im SYSTEM-Format lesen, schreiben und Ladebereiche testen (auch im Offset)
- * Speicherinhalte disassemblieren und disassembliert mit Seitenformatierung ausdrucken.
- * Programme mit Breakpoints ausführen und die Registerinhalte anzeigen und übernehmen.

Der Texteditor kann

- * ca. 35 KByte Text bearbeiten (entspr. ca. 14 DIN A4 Seiten)
- * Texte suchen, ersetzen, löschen, einfügen
- * Blöcke definieren, kopieren, löschen, verschieben und ausdrucken
- * zehn Funktionstasten mit Texten belegen (sind vorbelegt)
- * den Text zeichenweise, wortweise, zeilenweise oder seitenweise durchblättern
- * den Text mit Funktionstastenbelegungen von Kassette laden (auch verketteten) und auf Kassette speichern.
- * einen automatischen Umbruch vornehmen
- * alle wichtigen Parameter einstellen (Tastatur-Repeat, Drucker-Parameter, Cursorzeichen, Cursor-Blinkfrequenz usw.)

Der Assembler kann

- * Quellprogramme, die mit dem Text-Editor erstellt wurden, in Z80-Maschinensprache übersetzen
- * alle Z80-Befehle und viele Pseudo-Befehle für den Assembler übersetzen (insgesamt über 700 Befehle/Adressierungsarten)
- * hexadezimale, dezimale, oktale und binäre Argumente berechnen und in Ausdrücken verarbeiten
- * beliebig lange Symbolnamen verarbeiten
- * Programme direkt in den Speicher assemblieren oder mit SYSTEM-Format auf Kassette aufzeichnen
- * die Programme auf dem Bildschirm oder dem Drucker formatiert ausgeben

Alle drei Programme sind gleichzeitig in nur 12 KByte ROM untergebracht, immer einsatzfähig und nutzen die Verarbeitungsgeschwindigkeit und Speicherkapazität des GENIE IIs voll aus.

Die GENIE IIs Module:

CPU-Karte:

- * Z80B CPU mit 6 MHz getaktet (8 MHz optional möglich)
- * 64 KByte dynamische RAMs (150 ns)
- * vollsynchronisierte Taktumschaltung auf 2 MHz möglich
- * gepufferte Signalausgänge

Input/Output-Karte:

- * 4 KByte Bootstrap-Loader
- * Kassettenrecorderinterface mit Motor On/Off
- * 2 TTL Eingänge
- * Centronics Parallel-Schnittstelle

Video-Karte:

- * 64 x 16 Zeichen pro Zeile, umschaltbar auf 32 x 16 Zeichen pro Zeile
- * 80 x 24 Zeichen pro Zeile in Verbindung mit der Grafik-Karte (optional)
- * deutscher und griechischer Zeichensatz
- * in Verbindung mit der Grafik-Karte sind Text und hochauflösende Grafik beliebig mischbar
- * memory mapped 4 K x 8 Bit statischer Video-RAM (Bereich: 3000H - 3FFFH)

ROM-Karte:

- * 12 KByte für Microsoft Level II BASIC
- * 12 KByte für Monitor, Text-Editor und Assembler

Grafik-Karte (Option):

- * Auflösung 480 x 192 Bildpunkte (mit Softwareunterstützung)
- * 80 x 24 Zeichen pro Zeile bei frei wählbarem Zeichensatz

Floppycontroller-Karte (Option):

- * ermöglicht den Betrieb von 5" und 8" Laufwerken
- * Aufzeichnung in einfacher und doppelter Schreibdichte

Real-Time-Clock-Karte (Option):

- * Akku gepufferte Echtzeituhr, vom G-DOS unterstützt

RAM-Karte (Option):

- * Speichererweiterung um 192 KByte dyn. RAM
- * insgesamt ist eine Aufrüstung auf 832 KByte RAM durch Einbau mehrerer RAM-Karten möglich

SIO/PIO-Karte (Option):

- * zwei serielle RS 232 C Schnittstellen
- * zwei 8 Bit Parallelschnittstellen

Harddisk-Controller-Karte (Option):

- * ermöglicht den Anschluß einer externen Harddisk unter CP/M

Das G-DOS zum GENIE IIs:

G-DOS ist ein deutsches Diskettenbetriebssystem, das auf der Basis des bekannten NEWDOS 80/2 entwickelt wurde. Das hat drei wichtige Konsequenzen:

1. Der Dialog mit G-DOS wird in deutscher Sprache abgewickelt und alle Meldungen des G-DOS an den Benutzer erfolgen ebenso in deutsch.
2. Aufgrund der Kompatibilität zum NEWDOS 80/2, verarbeitet G-DOS die gesamte, unter NEWDOS geschriebene Software. Programme für GENIE I,II,IIs,III,IIIs, Speedmaster und TRS80 Model I sind untereinander austauschbar. Auf dem GENIE IIs laufen BASIC-, PASCAL- und FORTRAN-Compiler, Assembler und eine große Anzahl von Hilfsprogrammen, wie Monitore, Druckertreiber, Editoren u.a.
3. G-DOS ist eines der komfortabelsten Diskettenbetriebssysteme, das je für einen 8-Bit-Rechner geschaffen wurde. Es unterstützt unterschiedliche Laufwerkstypen, ist konfigurierbar, hat komfortable Kopierbefehle und eine erweitertes BASIC, das sogar sortieren und DOS-Befehle ausführen kann. Das G-DOS 2.4 wurde speziell für den den GENIE IIs entwickelt und enthält den erweiterten BASIC-Befehlssatz zur Programmierung der hochauflösenden Grafik.

Das G-DOS Disk-BASIC:

Durch hinzuladen des Disk-BASICs wird das Microsoft-ROM-BASIC des GENIE IIs um einige Features erweitert.

Es enthält alle Befehle zur Verarbeitung von ganzen Zahlen, Fließkommazahlen (auch doppelte Genauigkeit) und natürlich Texten.

Über die normalen Möglichkeiten des Microsoft-BASICs hinaus sind leistungsfähige Befehle integriert, um Daten auf Disketten zu verwalten, die logische Ablaufstruktur von Programmen zu verändern oder Daten im Speicher in Sekundenbruchteilen zu sortieren.

Das G-DOS Grafik-BASIC:

Zur Unterstützung der hochauflösenden Grafik des GENIE IIs existiert unter G-DOS ein leistungsfähigerer BASIC-Befehlssatz. Er ermöglicht Ihnen die gleichzeitige Nutzung von zwei unabhängigen Grafikbildschirmen, die abwechselnd dargestellt werden können. In diesen können Sie Grafiken zeichnen, horizontal und vertikal spiegeln, invertieren und vieles mehr. Sie können in einer Grafikseite ändern während die andere auf dem Bildschirm sichtbar ist. Blitzschnelles Umschalten der Darstellungen läßt bewegte Bilder entstehen.

* PASCAL 80 *

- Pascal-Compiler für GENIE I/II/III, IIs/IIIIs u. Speedmaster

PASCAL 80 von New Classics Software (Alleinvertrieb in Deutschland durch TCS Computer GmbH) ist ein interaktiver Standard-Pascal-Compiler für GENIE Disketten-Systeme.

Interaktiv bedeutet hier, daß alle benötigten Programme gleichzeitig im Speicher des Computers residieren und Diskettenwechsel sowie Ladezeiten völlig entfallen. Außerdem wird das eventuelle Auftreten von Programm-Fehlern nicht nur angezeigt, sondern ihre Position auch im Text markiert.

Hierdurch werden die Vorteile des Compilers mit denen des Interpreters vereint:

Überprüfung der Programmlogik und hohe Ablaufgeschwindigkeit der Programme mit schnellem Testen, Debuggen und Editieren.

Dadurch eignet sich dieser Compiler auch besonders für Lehrzwecke, da keine frustrierenden Wartezeiten nach jedem kleinen Fehler auftreten.

Einzeln erstellte und getestete Programmteile können entweder hintereinander ablaufen (Chaining) oder vom Compiler über eine 'Include'-Prozedur von der Diskette herunter zu einer Einheit verbunden werden, die dann natürlich größeren Umfang haben kann.

Die Runtime-Routinen lassen sich über ein sogen. Autor-Paket in das Programm einbinden, sodaß ein direkt ausführbarer CMD-File erstellt werden kann. Für den Verkauf so erstellter Programme werden keinerlei Lizenzgebühren verlangt!

Neben all diesen Vorzügen gibt es noch einen klaren Preisvorteil gegenüber der Konkurrenz:

TCS bietet Ihnen PASCAL 80 zum Preis von nur

DM 175,-

(incl. MwSt.) mit einem deutschen Handbuch an.

```
*****
**
**   D A T E N - I N F O R M A T I O N S - S Y S T E M   **
**
*****
```

Was ist D I S ?

D I S ist ein universell einsetzbares Informations-System für die Entwicklung und Durchführung von Bildschirmwendungen durch den Endbenutzer.

D I S ist ein "geschlossenes" System, d.h.: alle Funktionen, von der Formulierung einer Aufgabe bis hin zum fertigen Ergebnis, sind in D I S enthalten. Insbesondere entfällt jeglicher Programmieraufwand. 3 Menü-Ebenen gewährleisten eine lückenlose Benutzerführung.

Die Handhabung ist denkbar einfach, es ist praktisch kein Ausbildungsaufwand erforderlich!

Bezüglich der Datenstruktur wurde der "natürlichen" Denkwelt Rechnung getragen. Alle Informationen liegen in 2-dimensionaler Darstellung vor. Ob Adressverzeichnis, elektronische Terminplanung, ob Katalogisierung von Waren oder Aspektsuche mit gleichzeitiger Auswertung, um nur einige Beispiele zu nennen, alles spielt sich in einer anschaulichen Darstellungsform (Aktenschrank/Schublade/Ordner/Blatt) ab.

Oberste Verarbeitungsebene innerhalb D I S ist ein Hauptmenü, in dem eine von 8 Funktionen ausgewählt werden kann:

- 1 Datenerfassung
- 2 Datei-Sicherung/-Freigabe
- 3 Datei laden/zuordnen
- 4 Untermenge/Ergebnisdatei
- 5 Sortieren
- 6 Recherche/Bearbeitung
- 7 Dienst-Funktionen
- 8 Ende/Neubeginn

Abhängig von der gewählten Aufgabe wird die Funktion entweder unmittelbar nach Aufruf des Menü-Codes durchgeführt oder D I S erfragt weitere für die Verarbeitung notwendige Informationen.

Mächtigste Funktion ist das Menü-6. Über 2 eigene Menü-Ebenen wird hier die eigentliche Verarbeitung (Recherche, Auswertung, Listenerstellung, Veränderung von Daten, etc.) durchgeführt.

Mit der Funktion-7 wird ein neues (Unter-)Menü aufgerufen, über das wiederum unter 6 Aufgaben ausgewählt werden kann:

- 1 Drucker-Spezifikation
- 2 Kalender erstellen
- 3 Daten-Diskette formatieren/duplizieren
- 4 Funktionstasten-Belegung
- 5 Aspekte umbenennen
- 6 Struktur-/Daten-Konvertierung

Die einzelnen Funktionen sind ausführlich und, soweit notwendig, mit Beispielen beschrieben.

D I S weist folgende Merkmale auf:

- * 2-stufige Datensatz-Struktur: 1-218 Stellen strukturierbar über bis zu 18 Schlüssel (Aspekte), bis zu 255 Stellen für nichtformatierte Texte (Kommentarbereich)
- * Nachträgliche Modifikation vorhandener Daten-Strukturen: Veränderung von Feldlängen und Namen, Neufestlegung der Reihenfolge von Einträgen, Hinzufügen von neuen bzw. Weglassen von bisherigen Feldern
- * Maximal 32000 Datensätze pro Datei, abhängig von der Kapazität der Speichermedien (Winchester-Disk bzw. Diskette). GENIE IIs-Grundversion (710 KB je Diskette) maximal 2700 Datensätze pro Datei
- * Datensatz-Suche über
 - ein oder mehrere Schlüssel (Aspekte) in Verbindung mit logischen Operatoren (UND/ODER/UNGLEICH/KLEINER/GRÖßER/...)
 - beliebige Zeichenfolgen im Kommentarbereich (Textsuche)
 - Datensatznummer (Direktzugriff)
 - Sortierte Kriterien (optimiertes Finden)
- * Implizite Rechenfunktionen (Produkt, Zwischen-/Endsumme) einschließlich Ergebnisfeldzuweisung im Datensatz
- * Vor- und Rückwärtsverarbeitung von Dateien für alle Such- und Auswertungsfunktionen
- * Bildung von Ergebnis-Dateien (Untermengen) über Suchkriterien
- * Aneinanderfügen mehrerer Dateien zu einer neuen Datei
- * Feldweise Integration (=Übernahme) von Daten aus anderen Dateien (Relationale Datenbank-Operationen)
- * Alphanumerisches Sortieren unter Verwendung des verfügbaren Speichers im Rechner mit Wachstumsoptimierung bei der Einsortierung von Neuzugängen
- * Wahlweise Direktverarbeitung oder Zwischenspeicherung (= Rücknahmemöglichkeit bei Änderungen) von Dateien
- * Unterstützung verschiedenster Druckertypen (ITOH, STAR, SIEMENS, etc...) sowie automatische Wahl der Schriftbreite abhängig von der Anzahl zu druckender Zeichen je Zeile
- * Variable Druckformate (inkl. Etiketten-Druck)
- * Akustisches Signal bei Eingabefehlern bzw. Fehlermeldungen
- * Verwendung inverser Zeichendarstellung (Schwarz auf Grün) zur Unterscheidung von Ausgabe-Daten und Tastatur-Eingabe, bzw. Kopfzeilen und Daten
- * Eigener Editor für die Manipulation von Datensätzen Eingabe aller Kommandos über 1-Zeichen-Symbole (e=Ersetzen x=Löschen s=Suchen l=Listen d=Drucken r=Rückwärts etc...)
- * Anzeige der Uhrzeit im Hauptmenü und während des Sortierens

**
** A D R E S S - G E N I E **
**

Adressverwaltung für die Werbung - ein lästiges Unterfangen für jeden der damit beauftragt wird.

Mit ADRESS-GENIE macht die Werbung wieder Spaß ! Speichern Sie bis zu 3300 Interessentenadressen auf einer Diskette und lassen Sie den Computer in diesem Bestand arbeiten.

Mit der eingebauten Textverarbeitung schreiben Sie optisch einwandfreie Werbebriefe vor. In diese Briefe fügt der Computer individuelle Daten der Adresse wie Anrede und Name, Straße, Wohnort oder Summen ein.

Diese Werbebriefe schreiben Sie dann nach umfangreicher Selektion an die gespeicherten Adressen.

Dabei verwenden Sie entweder weißes Endlospapier und drucken einen Briefkopf, den Sie mit der Textverarbeitung selbst generiert haben, oder Sie verwenden vorgedruckte Einzel- oder Endlosbriefbögen.

ADRESS-GENIE erlaubt alle Möglichkeiten.

So schreiben Sie z. B. heute ein Sonderangebot an alle weiblichen Adressen mit eigenem Auto im Postleitzahlenbereich Berlin und morgen schon einen gut aufgemachten Werbebrief an alle Interessenten mit mehr als DM 70.000 Jahreseinkommen in München.

Selbstverständlich können Sie die Textverarbeitung auch dazu nutzen, Texte aller Art vorzuschreiben, zu speichern und zu drucken.

ADRESS-GENIE ist dialogorientiert, auch für den EDV-Laien leicht zu bedienen und vor Fehleingaben geschützt. Es unterstützt alle marktüblichen Drucker und nutzt deren Möglichkeiten in Bezug auf die verschiedenen Schriftarten aus.

Als Suchbegriff für die einzelne Adresse dient der Name (max. Suchzeit ca. 4 Sekunden) oder die lfd. Adressnummer (1 Sekunde Zugriffszeit).

Es werden umfangreiche Listen oder Adressaufkleber nach beliebiger Selektion gedruckt. Ein Druck von Listen oder Aufklebern nach Postleitzahlen sortiert ist ebenfalls möglich.

Je nach Kapazität der Diskettenlaufwerke können Sie bis zu 3300 Adressen pro Diskette speichern.

Für die Spezialisten sei noch gesagt, daß ADRESS-GENIE in BASIC mit Assemblerunterstützung geschrieben wurde. Dies macht es so bedienerfreundlich und schnell.

ADRESS-GENIE in Stichworten :

- Erforderl. Hardware - GENIE IIs
zwei Disk-Laufwerke
Matrix oder
Typenraddrucker
- Umfang der Adresse - 170 Zeichen
- Suchbegriffe - Nachname oder lfd. Nummer
- max. Zugriffszeit - 1 Sekunde (lfd. Nummer)
4 Sekunden (Nachname)
6 Minuten (beliebiges Datenfeld)
- Selektierfelder - Kennzeichen (A-Z, a-z, 0-9)
Kennzahl (0-9999)
Summenfeld (bis 16 stellig)
Anredecode (1- 45)
Postleitzahlengebiet
- Druckmöglichkeiten - selektierte Liste
' ' Adressaufkleber
Werbebriefe mit Individualeinfügungen
(personalisierungen)
Liste oder Aufkleber nach PLZ sortiert
Einzeladressdruck
- Textverarbeitung - voll cursorgesteuert, bis zu 65 Zeilen
a' 64 Zeichen. (= 1 Seite). Einfaches
Ändern, Einfügen und Löschen von
Zeichen und Zeilen. Je nach verwendetem
Drucker Breit-, Eng-, Fett- und Propor-
tionalschrift, Unterstreichungen
Sichern, Laden und Drucken von Texten
- Dienstprogramme - Datensicherung und Rekonstruktion,
ändern der 45 Anredecodes
ändern von 5 Korrespondenzanreden
ändern der Druckerparameter
Anzeige des freien Diskspeichers
- Lieferumfang - 1 Programmdiskette
1 Programm- Reservediskette
1 umfangreiches Handbuch

**
** F I B U I I I **
**

D I G A W E - Finanzbuchhaltung Ver. 3.0

Die DIGAWE-FIBU Ver. 3.0 wurde für kleinere und mittlere Unternehmen entwickelt.

HARDWARE-Voraussetzungen:

Bürocomputer GENIE IIIs oder GENIE IIs mit zwei
80-Spur-Diskettenlaufwerken.

Nadeldrucker mit 80 Zeichen pro Zeile.

Leistungsumfang der FIBU Ver. 3.0

Die Finanzbuchhaltung umfasst sowohl die Sachkontenbuchhaltung (Hauptbuch) als auch Debitoren, Kreditoren und deren OP-Verwaltung.

Durch diese OP-Verwaltung ist ein vollautomatisches Mahnwesen möglich.

Der Kontenrahmen für die Sachkonten ist im Bereich von "0000" bis "9999" frei wählbar.

Die Kundennummern können von "000001" bis "699999" frei vergeben werden. Für Kreditoren steht der Bereich von "700000" bis "999999" zur Verfügung.

Für jeden Buchungsbereich (Sachkonten, Rechnungseingang und -ausgang, Zahlungen) steht ein eigenständiges Buchungsprogramm zur Verfügung. Hierdurch kann ein optimaler Bedienungskomfort für die einzelnen Buchungsvorfälle gewährleistet werden. Automatische Herausrechnung der Umsatzsteuer ist selbstverständlich.

Es sind sogar aufgeteilte Buchungen möglich. In einer Buchung können einem Konto eine unbegrenzte Zahl von Gegenkonten zugeordnet werden.

Selbstverständlich ist eine Vorsortierung der Buchungsbelege nach Sach- und Personenkonten nicht mehr erforderlich, da in den Buchungsprogrammen für Personenkonten auch Sachkonten angesprochen werden können.

Der vollkommen "dialogorientierte" Aufbau der Programme führt Sie sicher durch alle Bereiche. Jeder Eingabefehler wird vom System abgefangen. Programmabbrüche durch falsche Bedienung sind nicht möglich.

Ein integriertes Abfragesystem lässt keine Fragen über gespeicherte Daten offen.

Jedes Sach- und Personenkonto kann auf Salden und Bewegungen abgefragt werden. Alle "Offenen Posten" bleiben bis zum vollständigen Ausgleich im System gespeichert, so dass auch Teilzahlungen beim Anzeigen der OP's berücksichtigt werden.

Während des Buchens von Zahlungen können am Bildschirm die noch offenen Rechnungen des Debitoren oder Kreditoren angezeigt werden.

Neben dem Ausdruck von Sach- und Personenkonten sind noch eine Vielzahl von Auswertungen und Listen möglich:

- Eröffnungsbilanz
- Sachkontensaldenliste
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Rohbilanz
- Personenkontensaldenliste
- Offene-Posten-Liste
- Umsatzsteuerstatistik.

Speichermöglichkeiten

Mit dieser Konfiguration können dann folgende Daten gespeichert werden:

- 500 Debitoren und Kreditoren
- 200 Sachkonten
- 2600 Sachkontenbuchungen
- 3500 Offene Posten,

wobei aber trotzdem mehr als 2600 Sachkontenbuchungen je Periode durchgeführt werden können, da diese Datei durch Ausdruck der Konten geleert wird.

Weiterhin sind obige Zahlen nur Beispiele für die vorhandene Kapazität der beschriebenen Laufwerke. Die Dateigrößen können den Anforderungen des Anwenders und den Laufwerken angepasst werden.